

Information zur Registrierung Ihrer Coronaschutzimpfung

Liebe Patientinnen und Patienten!

Damit die Impfkation zügig und problemlos durchgeführt werden kann, bitten wir um Beachtung der folgenden Hinweise:

- Sie werden telefonisch zum Impftermin einbestellt.
- Wir impfen dienstags bis freitags im Anschluss an die Vormittagssprechstunde.
- Die Zeit drängt! So muss beispielsweise der Impfstoff Comirnaty (Biontech/Pfizer) binnen einer Stunde nach dem Aufziehen verimpft werden. Somit können im Rahmen der Impfsprechstunde keine Rezepte, Überweisungen oder Bescheinigungen ausgestellt werden, auch Blutentnahmen oder Behandlungen etc. werden nicht durchgeführt.
- Wir haben grundsätzlich keinen Einfluss auf die Auswahl des Impfstoffes. Es wird verimpft, was geliefert wird. Wenn sich bei der Impfterminvereinbarung herausstellen sollte, dass Ihnen ein gewisser Impfstoff nicht zusagen sollte, dann lassen Sie uns dies wissen. Der Impftermin kann dann an einen anderen Patienten vergeben werden. Sie werden dann zurückgestellt und können sich ggf. an das zuständige Impfzentrum des Vogelsbergkreises in der Hessenhalle in Alsfeld wenden.
- Zum Impftermin erscheinen Sie bitte pünktlich. Wenn Sie an diesem Tag fieberhaft erkrankt sind, können Sie nicht geimpft werden. Sagen Sie Ihren Impftermin bitte rechtzeitig ab, damit der Termin erneut vergeben werden kann. Melden Sie sich persönlich an. Es ist notwendig/unabdingbar, die Impfkation sicher und zügig durchzuführen.

Kommen wir nun zum Ausfüllen von Einwilligungserklärung, Anamnesebogen und Aufklärungsmerkblatt:

Einwilligungserklärung: Name, Vorname, Geburtsdatum und Anschrift leserlich eintragen. Wenn Sie das Aufklärungsmerkblatt sorgfältig studiert haben, sind Sie eigentlich hinreichend informiert. Unterschreiben Sie die Einwilligungserklärung.

Anamnesebogen: Wieder Name, Vorname, Geburtsdatum und Anschrift eintragen. Die Fragen 1 und 2, 5 bis 9 sind selbsterklärend. Bei Frage 3 können Sie schreiben „... sind meinen Ärzten bekannt“. Frage 4 ist bezüglich der blutverdünnenden Medikamente (also Marcumar, Eliquis, Lixiana, Xarelto, Ass, etc.) unproblematisch. Wenn Sie solche Medikamente einnehmen, dann sollten Sie ca. zehn Minuten nach der Impfung mit dem Finger auf das Impfpflaster drücken, um der Entwicklung eines kleinen Blutergusses entgegen zu wirken. Dieses Vorgehen kennen Sie ja schon von den Blutentnahmen im Labor.

Aufklärungsmerkblatt: Name und Geburtsdatum eintragen. Fünf Spalten Text informieren Sie aus unserer Sicht sehr umfassend und verständlich. Auch hier müssen Sie und auch der Impfarzt noch unterschreiben. Soviel zur Bürokratie!

Wie geht es nun weiter? Nach der Impfung werden Sie höchstwahrscheinlich Antikörper gegen SARS-CoV-2 bilden. Allein aufgrund eines positiven serologischen Nachweises oder dem Vorhandensein von Antikörpern sollten Sie auf die Schutzmaßnahmen wie das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes, Händewaschen, Abstand halten, Lüften von Räumen und unnötigen Sozialkontakten nicht verzichten. Unterstützen Sie Ihr Immunsystem durch die Einnahme von Vitamin C (zweimal 1000 Milligramm) und Vitamin D nach unseren Dosierungsregeln. Ich verweise nochmals auf das youtube-Video von Professor Spitz über dieses brennende Thema: <https://www.youtube.com/watch?v=Gr2hF-qlIcU>.

Bitte bringen Sie zur Impfung folgende Unterlagen mit:

- **Impfpass** (falls vorhanden)
- **Krankenversichertenkarte**
- **ausgefülltes Aufklärungsmerkblatt** und **ausgefüllter Einwilligungsbogen**
- ggf. **Arbeitgeberbescheinigung**, wenn Sie im Gesundheitsbereich oder Pflegedienst arbeiten
- **schriftliche Bestätigung der zu betreuenden Person** bzgl. Der „engen Kontaktperson“ sowie ein Nachweis bzgl. der Gründe der Pflege (Nachweis Schwangerschaft/Pflegegrad)

Denken Sie bitte daran, Ihren eigenen **Mund-Nasen-Schutz** mitzubringen.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Praxisteam